Zeitschrift: Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern

Herausgeber: Parkett

Band: - (1985)

Heft: 4: Collaboration Meret Oppenheim

Artikel: Balkon : Buster's bedroom

Autor: Horn, Rebecca

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-679702

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tigen Kunstszene verlangt geradezu nach einem gleichwertigen Schauplatz für Performance, nach einem flexiblen Forum, auf dem sich die weitgespannten Ausdrucksformen dieses Mediums manifestieren können — sei es nun Kabarett, musikalisches Spiel, Quasi-Theater oder konzeptuelle Kunstrekonstruktion.

Eine kürzlich vom Museum of Modern Art im Zusammenhang mit seiner Primitivismus-Ausstellung organisierte Performance-Veranstaltung unter dem Titel «Three Evenings» machte die Notwendigkeit eines derart abschirmenden Forums oder Schauplatzes überdeutlich. «Mirage», ein Werk von Joan Jonas aus dem Jahre 1976, das im strengen (wenn nicht sogar idealen) Raum des hauseigenen Kinos vorgeführt wurde, bot eine wunderschöne Rekonstruktion von Bildern und Anliegen aus früheren Zeiten. Das Werk bedurfte der Neutralität eines abgeschirmten Raumes und der Aura geschichtlicher Bewusstheit, um seine ruhige Schönheit wieder zum Leben zu erwecken. Wie ein Gitter von Sol LeWitt oder ein Korridor von Bruce Nauman, brauchte auch dieses Werk die Ruhe und Autorität der Institution, um seine Reife zu offenbaren. Das Medium der Performance bedarf heute eines solchen Kontexts, sollen ihr gegenwärtiger Reichtum und ihre Beziehung zur zeitgenössischen bildenden Kunst wirklich und wirksam verstanden werden.

(Übersetzung: Max Wechsler)

BALKON

Die Künstlerin Rebecca Horn hat diesen Winter ein umfangreiches Drehbuch für einen neuen Spielfilm fertiggestellt. Mit ihrer freundlichen Genehmigung möchten wir den «Parkett»-Lesern die allererste Szene des Werks, das diesen Sommer in Produktion gehen soll, nicht vorenthalten. Wie bei ihren ersten beiden Filmen, **«Der Eintänzer»**, 1978, und **«La Ferdinanda, Sonate für eine Medici-Villa»**, 1981, entwickeln sich die Geschehnisse von **«Buster's Bedroom»** hauptsächlich in der Abgeschirmtheit eines grossen Hauses: In einem Privatsanatorium, einer «Zufluchtsstätte für nervlich überstrapazierte Schauspielerseelen, die in einer vorübergehenden — oder auch nicht endenden — Krise ihres Lebens sich befanden und hier behandelt, kuriert oder hinsiechend, den Räumen dieses Hauses ein Stück tragischer Geschichte anvertrauen.» (R.H.) In der hier abgedruckten Szene befinden wir uns allerdings in einer typischen Pariser Wohnung. Es ist Tag:

This winter artist Rebecca Horn finished the film script for a new movie. She has kindly given «Parkett» permission to let our readers in on the first scene of the film, which is to go into production this summer. As in her first two films, **«Der Eintänzer»** *(1978) and* **«La Ferdinanda, Sonate für eine Medici-Villa»** *(1981), most of* **«Buster's Bedroom»** *takes place in the seclusion of a large house: a private sanatorium, a «refuge for overwrought souls of the stage who are in the midst of a passing — or never-ending — life crisis and, treated, cured or wasting away, entrust a piece of tragic history to the rooms of this house.» (R.H.) The first scene, however, is set in a typical Parisian apartment. It is day:*

Ein sparsam möblierter Raum.
An einer Wand ein grosser Spiegel, gegenüber ein Videogerät mit Fernsehapparat.
Auf dem Boden in der Nähe ein Terrarium, in dem ganz still ein Chamäleon sitzt.
Auf der anderen Seite des Raums steht eine alte Couch, davor ein kleiner, niedriger Tisch mit einem Telefon und einem Teller mit Himbeeren darauf.
Vor dem grossen Fenster schneit es.

L A U R A ist ungefähr 24 Jahre alt, aber sie sieht noch immer aus, als ob sie gerade aus einem Internat geflüchtet sei. Sie hat ein ernsthaftes kleines Gesicht mit zu grossen Augen. Ihre Haare trägt sie kurz, mit Wasser streng nach hinten gekämmt. Sie hat ein weisses T-Shirt an und viel zu weite Herrenhosen, die von Hosenträgern gehalten werden; ihre Füsse stecken in schwarz-seidenen Ballettschuhen.

Dicht vor der Kamera bewegt sich Lauras Oberkörper auf und ab. Ihre Bewegungen haben etwas Pumpendes. Kleine Schweisstropfen bilden sich in ihrem Nacken. Sie richtet sich kerzengerade auf und lässt sich kurz darauf mit ihrem ganzen Körper wie ein Stock zu Boden fallen. Ernsthaft wiederholt sie diese schwere Übung bis sie erschöpft mit dem Gesicht zum Boden liegenbleibt.

Das Telefon klingelt.
Langsam erhebt sie sich, drückt im Vorbeigehen auf die Taste des Videoapparats und geht zum Telefon.
Jetzt erscheint Buster Keaton auf dem Bildschirm.
In einem seiner Filme vollzieht er die gleichen Übungen wie zuvor Laura, nur viel perfekter.
L A U R A setzt sich auf die Couch und nimmt den Hörer von der Gabel.

Der Keaton-Film begleitet das folgende Telefongespräch.
L A U R A :
Hallo!

J A N E (aus Los Angeles):
Wir hören ja gar nichts von dir! Kommst du nun morgen?

L A U R A (lächelnd):
Ich bin schon ganz auf California eingestellt.

J A N E :
Ich bin so glücklich, dass du kommst! Der arme Edward! Morgen umarme ich seine Tochter!

L A U R A :
Irgendwie ist er noch nicht tot für mich. Vor drei Monaten hat Daddy mit mir in Barcelona noch Geburtstag gefeiert.

J A N E :
Ich wäre so gern zur Beerdigung gekommen.

L A U R A (ironisch):
Alle seine Frauen waren versammelt.

J A N E (pikiert):
Dann war's vielleicht ganz gut... Na, jedenfalls... Deinen Buster Keaton wirst du hier Tag und Nacht sehen können — wir haben alles arrangiert — du schreibst deine Dissertation einfach hier; und wenn du fertig bist, hast du deinen Kummer vergessen!

L A U R A (etwas befremdet):
Meinst du wirklich?

Immer noch geistert Buster Keaton in halsbrecherischen Sprüngen über den Bildschirm.
Bei den letzten Worten des Telefonats pickt Laura mit einer Gabel eine Himbeere auf, lässt sie dann aber auf dem Tellerrand liegen.
Langsam färbt sich das Chamäleon in seinem Käfig himbeer-rosa, und es blendet sich eine Musik im Rhythmus zu Keatons Bewegungen ein (eine Mischung aus Debussys Puck und der Musik der Stummfilme).
Der Titel des Films erscheint

Rebecca Horn BUSTER'S BEDROOM

L A U R A steht zögernd auf und beginnt ihre Sachen zu packen.

A sparsely furnished room.
A large mirror on one wall, a video and tv set opposite. On the floor nearby, a terrarium in which a chameleon is sitting immobile.
On the other side of the room there is an old couch with a coffee table in front of it; on the table a telephone and a plate of raspberries.
It is snowing in front of the large window.

L A U R A is about 24 years old although she looks as if she had just run away from boarding school. Her eyes are too big for her small, serious face. Her hair is short and combed back severely with water. She is wearing a white t-shirt, men's pants that are much too wide and held up with suspenders, and black, silk ballet slippers.

L A U R A 's upper body is seen moving up and down directly in front of the camera. There is a pumping action to her movements. Beads of sweat appear at the nape of her neck. She stands up very straight and then drops her whole body, stiff as a rod, to the floor. Earnestly she repeats this difficult exercise until she ends up lying face down on the floor totally exhausted.

The phone rings.
Slowly she rises and presses the button of the video on her way to answer the phone.
Buster Keaton comes up on the screen. In one of his movies he does the same exercises Laura was doing — only much more perfectly.
L A U R A sits down on the couch and picks up the receiver.

The Keaton movie accompanies the following dialogue.

L A U R A :
Hello.

J A N E (in Los Angeles):
We haven't heard anything from you! Are you coming tomorrow?

L A U R A (smiling):
I'm already all set for California.

J A N E :
I'm so glad you're coming! Poor Edward. Tomorrow I'll be hugging his daughter.

L A U R A :
Somehow he isn't dead for me yet. Only three months ago Daddy was celebrating my birthday with me in Barcelona.

J A N E :
I would have loved to come to the funeral.

L A U R A (ironically):
All of his women were there.

J A N E (piqued):
Then maybe it's just as well... Anyway... You can watch Buster Keaton here day and night — we've taken care of everything — you'll simply write your dissertation here; and by the time you're finished, the worst will be over.

L A U R A (taken aback):
Do you really think so?

Buster Keaton is still flitting around on the screen doing his breakneck calisthenics.
During the last words of the conversation, Laura picks up a raspberry with a fork, but then she leaves it on the edge of the plate.

Slowly the chameleon in its cage turns raspberry-pink and music in rhythm with Keaton's movements fades in (a blend of Debussy's Puck and silent-film music).
The title of the film appears.

L A U R A gets up hesitantly and begins to pack her things.